

## Natura Trail in Einhausen eröffnet

Über 80 Gäste fanden sich am 28. April zur Eröffnung des nunmehr elften hessischen Natura Trails „Einhausen - das Ried südlich von Jägersburg - Alte Rheinschlingen und Benjeshecken“ der NaturFreunde Einhausen ein.

In Grußworten wiesen der Bürgermeister Helmut Glanzner, der Kreisbeigeordnete und Umweltdezernent Karsten Krug, der Ortsgruppenvorsitzende Bernd Hübner und der Landesvorsitzende der NaturFreunde Jürgen Lamprecht auf die Notwendigkeit des Engagements für den Schutz einer vielgliedrigeren Landschaft und der Artenvielfalt hin. Die Natura Trails erfüllten hierbei eine wichtige aufklärerische Funktion.

Jürgen Lamprecht bedankte sich bei allen Beteiligten und besonders bei Bürgermeister Glanzner für dessen persönliches Engagement und die ideelle, organisatorische und finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Einhausen.

Nach einem Fachvortrag des Initiators des Natura Trails Kurt Müller von den NaturFreunden Einhausen und der symbolischen Eröffnung durch die Enthüllung einer Infotafel erfolgte die Erstbegehung des Trails.



Bürgermeister Helmut Glanzner und  
Kreisbeigeordneter Karsten Krug  
Foto: Thorsten Florig

Der Natura Trail führt durch das südhessische Ried zwischen dem Rhein im Westen, der Bergstraße im Osten, in den nordöstlichen Teil der Oberrheinischen Tiefebene.

An den Osträndern sind in der Eiszeit vor ca. 10.000 Jahren durch Flugsand langstreckte Dünenzügen entstanden. Das Flachland war früher überwiegend sumpfig und immer wieder von schweren Überschwemmungen durch Rhein und Weschnitz betroffen. Die Kelten und später die Römer gründeten hier Ortschaften und bauten Straßen durch diese Landschaft. Der Fluss Weschnitz diente den Römern und Karolingern als Wasserstraße. Man transportierte u.a. Granitsäulen aus dem Felsenmeer/Odw. zum Rhein. Die Altrheinarme führten bis in den Westen von Einhausen. In dem milden Klima gedeihen hier besonders Spargel und Gemüsekulturen, früher auch Tabak. Das wechselnde Landschaftsbild zwischen Ackerhainen, Wiesenstreifen, Laubwäldern, Kieferforsten und die schilfbewachsenen Flächen in den alten Flusszonen, prägen das Umfeld dieses Trails.

Im Bruch, einer ehemaligen Rheinschlinge, in der sich heute feuchte und saure Wiesen mit Sumpf- und Auwäldern abwechseln, findet man u.a. das Rohrglanzgras, die bereifte Brombeere, die Weidenaster und die große Brennnessel. Die Knoblauchkröte und die Kreuzkröte sowie 23 Vogelarten wie Kiebitz, Krickente, Roter und Schwarzer Milan sind hier zu Hause. Viele Zugvögel nutzen das Bruch als Rastplatz.

Die Ortsgruppe bietet fachkundige Führungen für Gruppen an.  
Kontakt: einhausen@naturfreunde.de

Rainer Gilbert, NaturFreunde Hessen